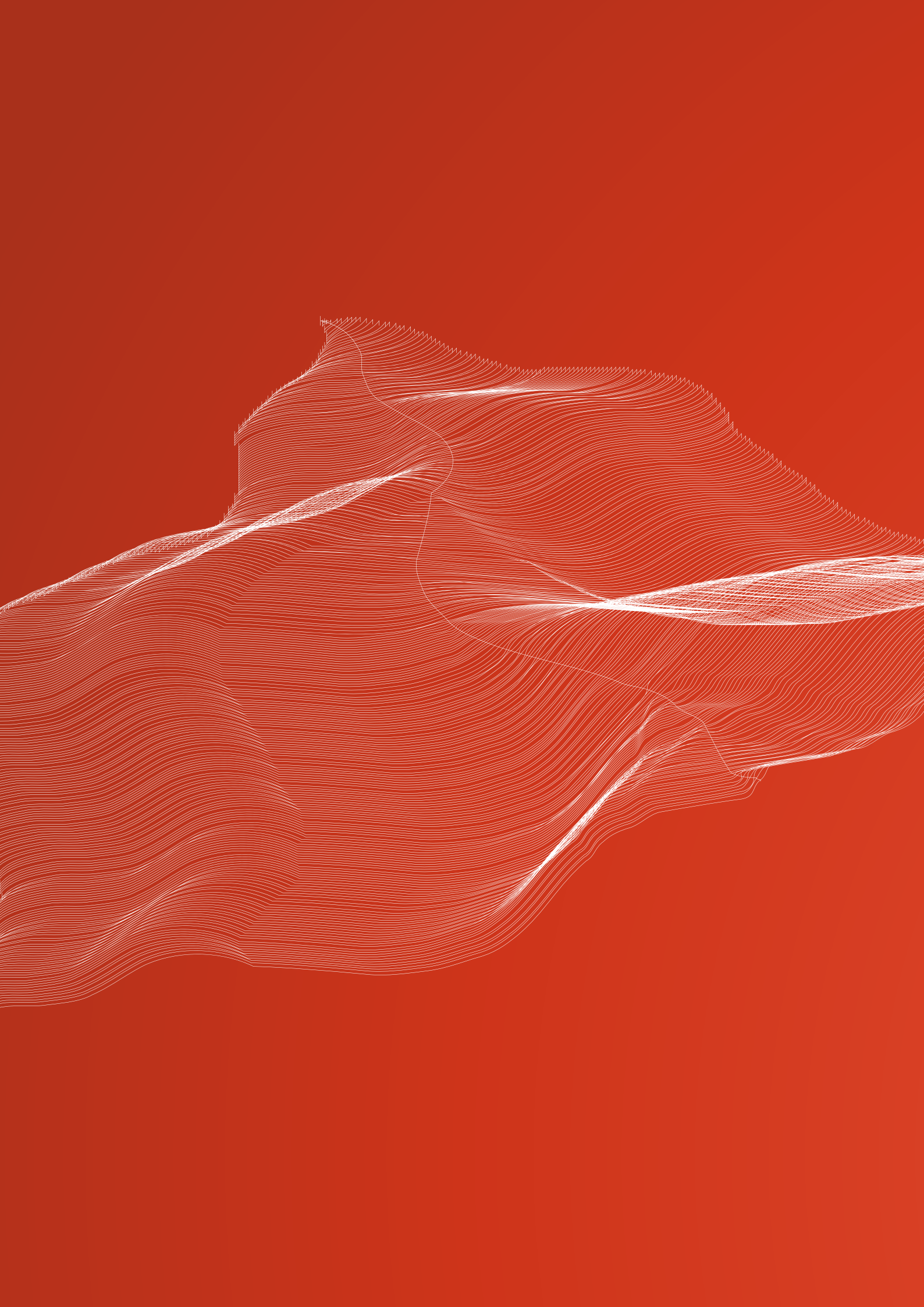




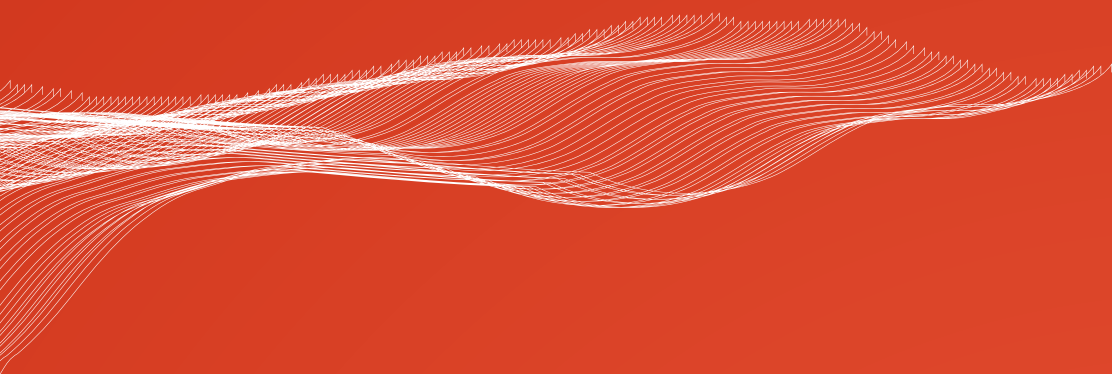
AUSTRIAN ENERGY AGENCY

Jahresbericht 2014





Inhalt



Vorwort	04
Mitglieder	06
Vereinsorgane	08
Geschäftsfelder / Projekte	10
Energie- und Klimapolitik, Volkswirtschaft	10
Energiewirtschaft, Infrastruktur und Versorgungssicherheit	12
Gebäude, Betriebe, Haushalte, Endverbrauchstechnologien	14
Mobilität und Verkehr	17
klimaaktiv	18
Finanzkennzahlen 2013	20

Vorwort

Das Geschäftsjahr 2014 ist für die Österreichische Energieagentur positiv verlaufen. Dieser Bericht gibt einen Überblick über die Organisation und die Projektaktivitäten der Österreichischen Energieagentur im Jahr 2014. Die mehr als 100 Projekte, die bearbeitet oder abgeschlossen wurden, zeigen eine abwechslungsreiche Themenlandschaft, führen an Schauplätze in Österreich, Europa, Afrika und Asien, und involvieren zahlreiche Akteure und Stakeholder.

2014 brachte zwei für die Arbeit der Energieagentur besonders relevante energiepolitische Ereignisse: Im Juli wurde das Bundes-Energieeffizienzgesetz verabschiedet, mit dem Österreich die Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU umsetzt: 2020 soll der heimische Endenergieverbrauch bei max. 1050 PJ liegen, das kumulierte Endenergieeffizienzziel von 310 PJ muss gut zur Hälfte durch Effizienzmaßnahmen der Energielieferanten, davon 40 % in Haushalten, erreicht werden. Im Oktober einigte sich der EU-Gipfel in Brüssel auf neue Klima- und Energieziele bis 2030: die CO₂-Emissionen sollen gegenüber 1990 um mindestens 40 % sinken, für Energieeffizienzsteigerung und Anteil der Erneuerbaren sind 27 % die neue Zielmarke.

Im Spannungsfeld von Klimaschutzzielen und Wirtschaftsinteressen zählen Modelle und Szenarien für die Dekarbonisierung des österreichischen Energiesystems heute zu den Kernaktivitäten der Österreichischen Energieagentur; darunter 2014 ein Gesamtszenario für Endenergieverbrauch und Energiebereitstellung bis 2030 (Auftrag BMWFW), eine modellgestützte Analyse der Handlungsoptionen der öster-

reichischen Elektrizitätswirtschaft gemäß EU Klima- und Energiepolitik 2020–2030 (Österreichs Energie), ebenso wie Endenergieverbrauchsszenarien für Wien entsprechend EU-Energiefahrplan 2050.

Großes Interesse finden bereits die Schulungsangebote der 2014 ins Leben gerufenen AEA Academy, speziell zu Anforderungen aus dem Energieeffizienzgesetz, wie Energieaudits und die Zertifizierung von Energieauditoren.

Das Know-how unserer Expertinnen und Experten kommt auch im eigenen Haus zur Anwendung: 2014 implementierte die Energieagentur ein Energiemanagement nach ISO 50001 und legte eine verbindliche interne „Energiepolitik“ fest, die auch externe Vorbildwirkung haben soll.

Als Geschäftsführer der Österreichischen Energieagentur danke ich den Mitgliedern und dem Vorstand der Österreichischen Energieagentur für die Zusammenarbeit und Unterstützung im Geschäftsjahr 2014, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Energieagentur für ihren Einsatz und ihre Leistungen.



Peter Traupmann
Geschäftsführer

Zeittafel

1973/74	Erste Ölkrise
1977	Gründung der Energieverwertungsagentur (EVA)
1978	Volksabstimmung über das AKW Zwentendorf
1978/79	Zweite Ölkrise
1986	Reaktorkatastrophe Tschernobyl
1989	Ostöffnung
1991	Gründung des European Energy Network
1992	Earthsummit Rio
1995	Österreich EU-Mitglied
1997	Kyoto-Protokoll
2004	Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency
2006	Österreich Vorsitz im Rat der Europäischen Union
2007	Klima- und Energiepaket der EU
2011	Erdbeben- und Reaktorkatastrophe Fukushima
2012	Earthsummit Rio + 20
2012	35 Jahre Österreichische Energieagentur
2013	UNO: Nachhaltige Energie für Alle
2014	Bundes-Energieeffizienzgesetz

Mitglieder

Zu den über 40 Mitgliedern der Österreichischen Energieagentur zählen die Republik Österreich, vertreten durch die Bundesministerien, die Bundesländer, bedeutende Unternehmen der Energiewirtschaft und Energietechnik, Interessenverbände und wissenschaftliche Organisationen. Eine breite und ausgewogene Mitgliederstruktur ist Grundlage für die Unabhängigkeit der Österreichischen Energieagentur.

Republik Österreich

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
1010 Wien | www.bmlfuw.gv.at

BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
1010 Wien | www.bmwfw.gv.at

BM für Verkehr, Innovation und Technologie
1030 Wien | www.bmvit.gv.at

BM für Europa, Integration und Äußeres (Außenministerium)
1010 Wien | www.bmeia.gv.at

Länder

Burgenland | 7000 Eisenstadt | www.bgld.gv.at

Kärnten | 9021 Klagenfurt | www.ktn.gv.at

Niederösterreich | 3109 St. Pölten | www.noel.gv.at

Salzburg | 5010 Salzburg | www.salzburg.gv.at

Steiermark | 8010 Graz | www.stmk.gv.at

Tirol | 6020 Innsbruck | www.tirol.gv.at

Vorarlberg | 6901 Bregenz | www.vorarlberg.at

Wien | 1082 Wien | www.wien.gv.at

Unternehmen, Institutionen

AEE – Institut für Nachhaltige Technologien
8200 Gleisdorf | www.aee-intec.at

EconGas GmbH
1220 Wien | www.eongas.com/austria

Energie AG Oberösterreich
4021 Linz | www.energieag.at

Energie Burgenland AG
7000 Eisenstadt | www.energieburgenland.at

Energie Steiermark AG
8010 Graz | www.e-steiermark.com

Energieagentur Steiermark gem. GmbH (LEV)
8020 Graz | www.lev.at

Energie-Control Austria
1010 Wien | www.e-control.at

Energieinstitut Vorarlberg (EIV)
6850 Dornbirn | www.energieinstitut.at

EVN AG
2344 Maria Enzersdorf | www.evn.at

Fachverband des Energiehandels
1045 Wien | www.energiehandel.net

Fachverband der Mineralölindustrie
1045 Wien | www.oil-gas.at

Fachverband der Österreichischen Holzindustrie
1037 Wien | www.holzindustrie.at

KELAG
9020 Klagenfurt | www.kelag.at

Kleinwasserkraft Österreich
1070 Wien | www.kleinwasserkraft.at

Kommunkredit Public Consulting GmbH (RPC)
1092 Wien | www.public-consulting.at/

Linz AG
4021 Linz | www.linzag.at

ÖAMTC
1010 Wien | www.oeamtc.at

ÖBB Infrastruktur AG
1020 Wien | www.oebb.at

Österreichische Bundesforste AG
3002 Purkersdorf | www.bundesforste.at

Österreichischer Biomasse-Verband
1010 Wien | www.biomasseverband.at

Österreichischer Kachelofenverband (seit 1.12.2014)
1220 Wien | www.kachelofenverband.at

Österreichischer Städtebund
1082 Wien | www.staedtebund.gv.at

OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik
1010 Wien | www.ove.at

Österreichischer Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen –
Revisionsverband | 1010 Wien | www.gbv.at

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung – WIFO
1030 Wien | www.wifo.ac.at

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation
5020 Salzburg | www.salzburg-ag.at

TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG
6020 Innsbruck | www.tiwag.at

VAMED-RMB Krankenhausmanagement
und Betriebsführungsges.m.b.H.
1090 Wien | www.vamed.com

Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs
1016 Wien | www.voewg.at

Verein für Konsumenteninformation (VKI)
1060 Wien | www.konsument.at

Vereinigung der Österreichischen Industrie (Industriellenvereinigung)
1031 Wien | www.industriellenvereinigung.at

Vereinigung Österreichischer Kessellieferanten (VÖR)
1045 Wien | www.heizungs.org

Vorarlberger Illwerke AG
6900 Bregenz | www.illwerke.at

Wärmepumpe Austria
4020 Linz | www.waermepumpe-austria.at

Wien Energie GmbH
1030 Wien | www.wienenergie.at

Wirtschaftskammer Österreich
1045 Wien | www.wko.at



Vereinsorgane

Präsidium

DI Andrä RUPPRECHTER, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Dr. Reinhold MITTERLEHNER, Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Hans NIESSL, Landeshauptmann des Burgenlandes
(1. Halbjahr 2014)

Dr. Peter KAISER, Landeshauptmann von Kärnten
(2. Halbjahr 2014)

Vorstand

Mitglieder des Präsidiums

Bundesland Salzburg

Bundesland Steiermark

Bundesland Tirol

EVN AG

Energie AG Oberösterreich

Wien Energie GmbH

ÖBB Infrastruktur AG

Österreichische Bundesforste AG

Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)

ÖAMTC

Vereinigung der Österreichischen Industrie –

Industriellenvereinigung (IV)

Verein für Konsumenteninformation (VKI)

Kassierin

DI Alexandra AMERSTORFER (KPC)

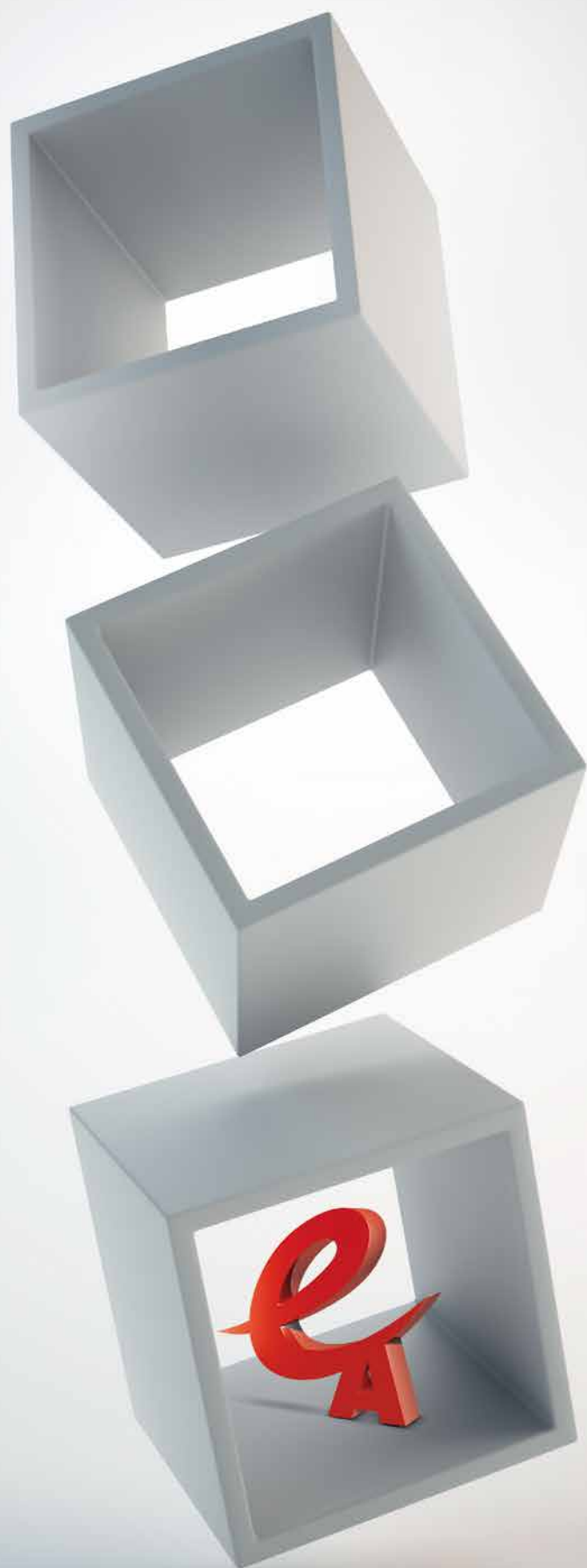
Schriftführer

Ing. Franz FLOSS (VKI)

Generalversammlung (s. Mitglieder)

Geschäftsführer

DI Peter Traupmann



Geschäftsfelder / Projekte

Energie- und Klimapolitik, Volkswirtschaft

Auf österreichischer wie auch auf europäischer Ebene gab es 2014 – nicht zuletzt aufgrund der EU-Wahlen – neue Entwicklungen. Österreich erhielt ein Energieeffizienzgesetz und die EU-Staaten einigten sich auf Energie- und Klimaziele post 2020.

Langjährige Projekte bestimmten auch 2014 die Grundlagenarbeit des Geschäftsfeldes. Das aus dem Energieeffizienz-Monitoring in Österreich (Monitoringstelle) nach der RL 2006/32/EG gewonnene Know-how wird auch im IEE-Projekt Energy Saving Policies and Energy Efficiency Obligation Schemes oder bei der Berechnung von Energieeffizienzindikatoren für Serbien angewendet. Die Koordination der CA RES bleibt ein weiterer Pfeiler der Geschäftsfeldtätigkeit, ebenso der jährliche Bericht an die IEA zu den Energieforschungsausgaben der öffentlichen Hand. Der im Projekt klimaaktiv nawaro markt erstellte Aktionsplan zur stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe bildet in einem Materialflussbild anschaulich die Stoffströme ab.

Zum Thema Steuerung des Energieverbrauchsverhaltens der KonsumentInnen sind das abgeschlossene KLIEN-Projekt Smart Services – Geschäftsmodelle für Smart-Metering-Dienstleistungen – und das IEE-Projekt You are a smart consumer hervorzuheben.

Projekte 2014

Österreichischer Energiepreisindex, Strompreisindex und Gaspreisindex: Monatliche Standardberechnungen und Veröffentlichungen der Energieagentur (AEA)

klimaaktiv gemeinden und e5: Verbreitung von klimaaktiv Inhalten und Standards für die Zielgruppe Gemeinden; Verbreitung und Koordination der e5-Instrumente in Österreich; Unterstützung von Gemeinden, Regionen, Betrieben und Organisationen auf dem Weg zur lokalen Energieautarkie (BMLFUW klimaaktiv und Bundesländer)

klimaaktiv Programm für die stoffliche Nutzung von NAWARO:

Marktbearbeitung zum vermehrten Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen in technischen Prozessen (stoffliche Nutzung), z.B. Dämmstoffe, Biokunststoffe, Pflanzenölfarben im Druck (BMLFUW klimaaktiv)

Website enerCEE: Englischsprachige Website mit regelmäßig aktualisierten Daten und Informationen zur Energiesituation in den MOE-Staaten (BMLFUW) | www.enercee.net

Energieforschung – Ausgaben der öffentlichen Hand für FTE in Österreich – Berichtsjahre 2012, 2013 und 2014: Die Österreichische Energieagentur erhebt jährlich die Daten und legt die Ergebnisse als Bericht vor. (BMVIT)

Methode zur Abschätzung der zukünftigen Energieforschungsausgaben auf Basis von Budgetentscheidungen der öffentlichen Hand: Fachliche Unterstützung des BMVIT bei forschungs- und technologiepolitisch relevanten Aktivitäten betreffend Energieforschungsaufwendungen und IEA (BMVIT)

Österreichische Vertretungsfunktion in der Renewable Energy Working Party (REWP) der Internationalen Energieagentur IEA: Mit der Mitgliedschaft Österreichs in der IEA sind gewisse Rechte bzw. Möglichkeiten sowie Pflichten bei der Vertretung in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen verbunden. Die Energieagentur wirkt bei den Erneuerbaren Energien mit. (BMVIT)

Unterstützungsleistungen für den SET-Plan im Jahr 2013 und 2014: Die Österreichische Energieagentur unterstützt das BMVIT bei forschungs- und technologiepolitisch relevanten Aktivitäten mit den Schwerpunkten Strategischer Energietechnologieplan (SET-Plan) und Internationale Energieagentur IEA. (BMVIT; 2014 abgeschlossen)

Beiträge zur Umsetzungsfolie des BMWFW für Energielieferanten zur Erfüllung von §10 des Bundesenergieeffizienzgesetzes: Leitfaden zum Energieeffizienzverpflichtungssystem für Energielieferanten (BMWFW; 2014 abgeschlossen)

Grundlagen für die Umsetzung von Artikel 7 und 8 der Energieeffizienzrichtlinie (RL 2012/27/EU): Einsparziel und Methoden zur Maßnahmenbewertung (Art. 7), Energieaudits in Österreich (Art. 8) (BMWFW; 2014 abgeschlossen)

Fortführung des Monitorings der Energieeffizienz gemäß Richtlinie 2006/32/EG: Die Österreichische Energieagentur erfüllt die Aufgaben der Monitoringstelle lt. Endenergieeffizienz- und Energiedienstleistungsrichtlinie. (BMWF; 2014 abgeschlossen)

Sanierungsentscheidungen im Ein/Zweifamilienhaus-Bereich: Gemeinsam mit Karmasin Motivforschung wurden zu diesem Thema 500 österreichische Haushalte befragt. Ergänzend wurde eine Umfrage bei Baumeistern und Installateuren (n=50) durchgeführt. (BMWF; 2014 abgeschlossen)

Vorbereitung der Berichtslegung der Republik Österreich an die Europäische Kommission im Rahmen der Endenergieeffizienzrichtlinie (RL 2006/32/EG) und Energieeffizienzrichtlinie (RL 2012/27/EU) für das Jahr 2014 (BMWF; 2014 abgeschlossen)

Zertifizierung, Akkreditierung und Ausbildung von Energieauditor:en, Energiedienstleistern und Energiemanagern im Rahmen der RL 2012/27/EU: Qualitätssicherung der lt. EED geforderten Energiedienstleistungen (Audits, Beratungen etc.) (BMWF; abgeschlossen)

Treibstoffpreis-Monitor: Wöchentliche Aktualisierung des Online-Services des BMWF (BMWF)

Pilotprojekt gegen Energiearmut: Durchführung und Evaluation von spezifischen Energieeffizienzmaßnahmen in 400–500 einkommensschwachen Haushalten, gemeinsam mit Caritas und Wirtschaftsuniversität Wien (KLIEN; 2014 abgeschlossen)

Kommunaler Klimaschutz-Aktionsplan für Österreich: Umsetzung von Klimatechnologien in Gemeinden mithilfe von leicht einsetzbaren nachhaltigen Aktionsplänen (KLIEN; 2014 abgeschlossen)

Argumentationsleitfaden für Klima- und Energiemodellregionenmanager: Übersichtlicher Einstieg in den vielfältigen Themenbereich Klima und Energie; weiterführende Links für eine vertiefte Auseinandersetzung (KLIEN; 2014 abgeschlossen)

e5-QM-Implementierung in den Klima- und EnergieModellregionen: Einführung des REM-QM nach EEA® und Auditierung von ca. 35 Modellregionen im Jahr 2014 (KLIEN; 2014 abgeschlossen)

Smarte Dienstleistungen in Smarten Märkten: Entwicklung von Geschäftsmodellen zur Stimulierung des Marktes für Smart-Metering-Dienstleistungen (KLIEN; 2014 abgeschlossen)

Europäischer Energiemanager: Fachliche Unterstützung der WHO bei den Lehrgängen für das Programm EUREM (WHO)

Concerted Action on the Renewable Energy Directive: Die Österreichische Energieagentur koordiniert im Auftrag der EU-Kommission die CA RES zur Implementierung der Erneuerbaren-Richtlinie in den EU Mitgliedstaaten (EC/IEE; Phase 1 abgeschlossen; Phase 2 in Arbeit) | www.ca-res.eu

Concerted Action supporting implementation of Directive 2006/32/EC and Directive 2012/27/EU of the European Parliament and of the Council: Erfahrungsaustausch und Koordination der EU-Mitgliedstaaten bei der Implementierung der Energiedienstleistungs- und der Energieeffizienzrichtlinie (EC/IEE) | www.esd-ca.eu

Monitoring of energy efficiency in the EU: Seit den 1990er Jahren liefert die Energieagentur regelmäßig die Österreich-Zahlen zu den europäischen Energieeffizienz-Datenbanken ODYSSEE und MURE. (EC/IEE) | www.odyssee-indicators.org; www.mure2.com

You are a smart consumer: Marktaktivierung, Konsumenteninformation, Durchführung innovativer nationaler Projekte zu Smart Metering (EC IEE; Auftrag) | www.usmartconsumer.eu/

Energy Saving Policies and Energy Efficiency Obligation Schemes: Energieeffizienzverpflichtungssysteme und andere Politikmaßnahmen zur Umsetzung von Artikel 7 der EED (EC IEE) | <http://enspol.eu/>

Preparation of the Second Energy Efficiency Action Plan and Development of Energy Indicators for the Republic of Serbia: Ziel ist es, eine Datenbasis zur Entwicklung von Energieeffizienzindikatoren für die Republik Serbien mittels Primärdatenerhebung zu schaffen und anschließend sektorale Energieeffizienzindikatoren zu berechnen. (EC Europe Aid)

Geschäftsfelder / Projekte

Energiewirtschaft, Infrastruktur und Versorgungssicherheit

Eine leistbare, sichere und umweltverträgliche Energieversorgung erfordert auf allen Ebenen adäquate Systemlösungen für Erzeugung, Speicherung, Übertragung und Verteilung, ebenso wie Strategien für Produkt- und Marktentwicklung. Fragen der künftigen Entwicklung des Energieverbrauchs, der Energieaufbringung und der Treibhausgasemission bis 2030 bzw. 2050 und deren Auswirkungen auf Wirtschaftszweige und Unternehmen sind daher heute schon höchst relevant.

Das „Österreichmodell“ – das von der Österreichischen Energieagentur entwickelte Gesamtenergiemodell für Österreich – kommt im Rahmen unterschiedlicher Projektaufträge zunehmend für Fragestellungen zu Energiestrategien nach 2020, für energiewirtschaftliche Szenarien und die Abschätzung der Auswirkungen der EU-Klima- und Energieziele post 2020 zur Anwendung. Energie- und Klimaszenarien für Bundesländer standen daneben 2014 ebenso auf der Agenda des Geschäftsfelds wie eine Ausweitung der internationalen Projekte in Afrika und Asien.

Nach dem Start des neuen EU-Programms „Horizon 2020“ ist es der AEA 2014 bereits gelungen, als Koordinator eines internationalen Konsortiums einen Projektzuschlag zu erhalten: Das Projekt „Bioenergy4Business“ soll in den MOE-Staaten die Substitution fossiler Energieträger durch Biomasse in Industrie und Gewerbe vorantreiben.

Projekte 2014

Energiepartnerschaften mit Mittel- und Osteuropäischen Ländern: Förderung umweltfreundlicher, effizienter, sozial verträglicher und wirtschaftlicher Lösungen der Energieversorgung in den MOE Partnerländern; Marktaufbereitung für österreichische Hersteller innovativer Energietechnologien (BMLFUW)

Global Forum on Sustainable Energy: Administrative und fachliche Kooperation, Organisation einer jährlichen Konferenz (BMLFUW) | www.gfse.at

klimaaktiv Programm energieholz: Mobilisierung der in den österreichischen Wäldern vorhandenen ungenutzten Holzressourcen; Markteinführung neuer Energieholzmengen (BMLFUW)

Input zur Empfehlung der Umweltminister der Alpenkonvention an die Regierungen: Die Energieplattform der Alpenkonvention befasste sich mit den Themen Energieverbrauch, Energieerzeugung, Energiesysteme. (BMLFUW; 2014 abgeschlossen)

Support to the implementation of waste-to-energy solutions in the city of Ulaanbaatar: Machbarkeitsstudie für eine Müllverbrennungsanlage und Analyse des Fernwärmemarktes in Ulaanbaatar (Hauptstadt der Mongolei). Study Tour nach Österreich für mongolische Stakeholder aus der Abfallwirtschaft (BMLFUW)

Materials Roadmap Austria 2020: Diskusionelemente für Technologieplattformen, F&E-Programme und Entscheidungsträger in der FTI-Politik (BMVIT; 2014 abgeschlossen)

Auswertung der EU-Initiativen im Bereich Carbon Capture and Storage (CCS) und Clean Coal als Basis für die Entwicklung österreichischer Standpunkte: Technologische Entwicklung und konkrete Umsetzung von CCS; europäische Kohlekraftwerke und österreichische Stromversorgung (BMVIT; 2014 abgeschlossen)

Aktuelle Entwicklungen der globalen Energieversorgung und ihre Auswirkungen auf den nationalen und europäischen Energiemarkt: Studie zu Verfügbarkeit und Preisentwicklung fossiler Energien als Rahmenbedingungen für die Nutzung von Erneuerbaren (BMWFW; 2014 abgeschlossen)

Energieszenario für Österreich – Entwicklung von Energienachfrage und Energieaufbringung bis 2030: Gesamtszenario mittels Bottom-up-Ansatz, Betrachtung einzelner Energieträger wie auch sektorspezifisch verschiedener Arten von Energietechnologien bzw. Nutzenergiekategorien (BMWFW)

Bewertung der Energieeffizienzpotenziale der Gas- und Strominfrastruktur sowie Entwicklung von Energieeffizienzverbesserungsmaßnahmen bezüglich der Netzinfrastruktur: gemäß Art. 15 (2) der EU-Energieeffizienzrichtlinie (RL 2012/27/EU); Input zum Bericht Österreichs an die EC (BMWFW)

Auswirkungen von Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung auf die Ölversorgung in Krisenzeiten: Beitrag zu nationalen Maßnahmen, um im Krisenfall die Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft mit flüssigen fossilen Brenn- und Treibstoffen bestmöglich aufrecht zu erhalten. (BMWFW)

Vergleich von ausgewählten Energieszenarien für Österreich bezogen auf ihre Ergebnisse im Jahr 2030: Unterschiede und

Gemeinsamkeiten bisheriger quantifizierter Gesamtenergieszenarien, Vergleichbarkeit der Ergebnisse, qualitative und quantitative Wirkung der wesentlichen Einflussfaktoren auf den energetischen Endverbrauch 2030 (BMWFV)

Strategisches Lagezentrum für Ressourcen-Analyse: Einrichtung eines indikatorbasierten Frühwarnsystems für kritische strategische Rohstoffe, speziell für die Energie- und Kommunikationstechnologien (BMVIT)

Entwicklung energiewirtschaftlicher Inputdaten und Szenarien für das Klimaschutzgesetz und zur Erfüllung der österreichischen Berichtspflichten des EU Monitoring Mechanismus 2013: Die AEA erstellte zwei quantitative Szenarien für die öffentliche Strom- und Fernwärmeaufbringung sowie für die Stromnachfrage in Österreich bis zum Jahr 2030 (KLIEN; 2014 abgeschlossen)

Einbindung der abwassertechnischen Infrastruktur in regionale Energieversorgungskonzepte: Folgeprojekt zu „Energie aus Abwasser“ mit Fokus auf Nutzung nach der Kläranlage (KLIEN)

Niedertemperaturfernwärme am Beispiel unterschiedlicher Regionen Österreichs mit niedriger Wärmebedarfsdichte: Konzepte zur Versorgung von Niedrigenergie- und Passivhäusern mit Raumwärme und Warmwasser über Fernwärmenetze mit niedrigen Vorlauftemperaturen (KLIEN)

Szenarien für Strom- und Fernwärmeaufbringung und Stromnachfrage im Hinblick auf Klimaziele 2030 und 2050: Erstellung von drei Szenarien sowie quantitative Abschätzung von Politiken und sonstigen Maßnahmen für diese Szenarien (KLIEN)

Using domestic land and biomass resources to facilitate a transformation towards a low-carbon society in Austria: Analyse des potentiellen Beitrags inländischer Biomasse zu einer „Low-carbon society“ in Österreich (KLIEN)

Potentialstudie zum „MASTERPLAN KLIMASCHUTZ & ENERGIE 2020“: Entwicklung von Energiespar-/Energieeffizienz- und Erneuerbaren-Ausbauszenarien sowie von Treibhausgas-Sektorziele für das Land Salzburg bis 2020 (Bundesland Salzburg; 2014 abgeschlossen)

Endenergieverbrauchsszenarien für Wien: Entwicklung eines BAU- und eines Ziel-Szenarios im Hinblick auf 2050, unter Berücksichtigung des EU Sustainable Energy Action Plans (Bundesland Wien; 2014 abgeschlossen)

Fachstellungnahme zum Entwurf einer UVE im Rahmen der UVP Bohunice III: AEA untersuchte energiewirtschaftliche Aspekte des Vorhabens (Alternativvarianten; Kosten der Kernenergienutzung; Strombedarfsprognose der Slowakischen Republik u.a.) (Umweltbundesamt; 2014 abgeschlossen)

Fachstellungnahme zur Energiepolitik der Slowakischen Republik 2013 im Rahmen des grenzüberschreitenden SUP-Verfahrens: Überprüfung der vorgelegten Dokumente, ob sie die möglichen Umweltrisiken gemäß dem Stand der Technik und der Wissenschaft beschreiben. Teilnahme an den bilateralen Konsultationen mit der Slowakei (Umweltbundesamt; 2014 abgeschlossen)

Fachstellungnahme zum Energiekonzept der Tschechischen Republik 2013 im Rahmen des grenzüberschreitenden SUP-Verfahrens: Analog zur Fachstellungnahme Slowakei. Teilnahme an den bilateralen Konsultationen mit Tschechien (Umweltbundesamt; 2014 abgeschlossen)

Supporting Energy Efficiency for Access in West Africa: Unterstützung für geeignete rechtliche Rahmenbedingungen, Energieeffizienzbewusstsein und rasche Marktdurchdringung von energieeffizienten Technologien in den ECOWAS-Staaten (EC ACP-EU Energy Facility) | www.ecreee.org/page/supporting-energy-efficiency-access-west-africa-seea-wa-project

Strategic Initiative for Resource Efficient Biomass Policies: Umsetzung der Bioenergieziele 2020 und 2030 aus den NREAPs und anderen EU-27 bzw. nationalen Strategien (EC/IEE) | www.biomasspolicies.eu

Boosting the European Market for Biogas Production, Upgrade and Feed-in into the Natural Gas Grid: Die Einspeisung von aufbereitetem Biogas (Biomethan) ins Erdgasnetz ist eine besonders effiziente Form der Biogasnutzung und soll daher rasch vorangetrieben werden. (EC/IEE; 2014 abgeschlossen) | www.greengasgrids.eu

RES Heating and Cooling – Strategic Actions Development: Erstellung eines Plans für Erneuerbare Wärme/Kälte in einer ausgewählten Region; Analyse von Best-practises und Entwicklung einer speziellen Methodik (EC IEE; Auftrag) | www.res-hc-spread.eu/

Technical Back-Stopping for the Development of the National Renewable Energy Action Plans (NREAPs) in West Africa: Unterstützung und Begleitung der 15 ECOWAS-Mitgliedstaaten bei der Erstellung von NREAPs (UNIDO)

Geschäftsfelder / Projekte

Gebäude, Betriebe, Haushalte, Endverbrauchstechnologien

Die großen Energieverbrauchssektoren „Haushalte“, „Gebäude“, „Industrie und Gewerbe“ waren auch 2014 Gegenstand und Zielgruppe zahlreicher Projektaktivitäten. Das Ziel ist oft das gleiche: Vorhandene Energieeinsparpotenziale sollen identifiziert und bestmöglich realisiert werden; bei neuen Gebäuden, betrieblichen Anlagen, Office-, Haushalts- und sonstigen Geräten sollen Ressourcen- und Energieverbrauch über den gesamten Lebenszyklus minimal gehalten werden. Vielfältige Barrieren sind dabei zu überwinden, unterschiedlichen Zielgruppen auf unterschiedliche Weise „das Energiesparen“ schmackhaft zu machen.

Erfolgsgeschichte schreiben weiterhin die von der AEA betreuten klimaaktiv Programme energieeffiziente Betriebe und Topprodukte – die Einkaufs-App ecoGator wurde sogar mit dem Futurezone App Award 2014 ausgezeichnet!

Neben laufender Grundlagenarbeit zu EU-Verordnungen, Produkttests, Mitwirkung bei IEA Implementing Agreements u.a. haben sich mit dem im Juli 2014 beschlossenen Bundes-Energieeffizienzgesetz auch neue Aufgaben ergeben: Für das BMWWF wurde eine Systematik zum Nachweis der Qualifizierung der Energieauditor*innen erstellt, die eine objektive Überprüfung der Mindestkriterien nach §17 EEEffG ermöglicht. Hoher Nachfrage erfreut sich speziell auch das Schulungsangebot der 2014 etablierten AEA Academy zu Energieaudits gemäß EEEffG.

Gute Kontakte und Kooperation mit Wirtschaft und Interessenvertretungen, Bundesländern, BMWWF, BMVIT sowie EU-Kommission, IEA und UNIDO trugen auch 2014 wesentlich zur erfolgreichen Projektstätigkeit des Geschäftsfelds bei.

Projekte 2014

Heizkostenvergleich der Österreichischen Energieagentur: Erarbeitung eines mit den Interessenvertretern abgestimmten Vollkostenvergleichs für Heizungssysteme (AEA)

klimaaktiv energieeffiziente Betriebe: Das Energieeffizienzprogramm für Industrie- und Gewerbebetriebe soll eine markante

Energieeinsparung (mind. 50 Mio. kWh/Jahr) bzw. eine Umweltentlastung (mind. 20.000 t CO₂/Jahr) in der produzierenden Wirtschaft erzielen. (BMLFUW)

klimaaktiv topprodukte: Das webbasierte Informationsservice von klimaaktiv unterstützt Konsumenten und professionelle Beschaffer beim Kauf qualitativ hochwertiger, energieeffizienter Produkte. (BMLFUW)

Österreichische Beteiligung am Implementing Agreement on Advanced Fuel Cells (AFC): Österreich ist dem IA AFC 2004 beigetreten; die Österreichische Energieagentur nimmt am Annex 25 „Fuel Cells for Stationary Applications“ teil. (BMVIT; 2014 abgeschlossen)

Electric Motor Systems Annex: Im Rahmen der Beteiligung am IEA Implementing Agreement „Efficient Electrical End-Use Equipment“ leitet die AEA den Task Motor Policy und erstellt die „Policy Guidelines for Electric Motor Systems“. (BMVIT)

Grundlagen für die Umsetzung von Artikel 16 und 18 der Energieeffizienzrichtlinie (RL 2012/27/EU) und für § 24 Abs. 2 Ziffer 11 des Bundes-Energieeffizienzgesetzes: Erstellung einer objektiv nachvollziehbaren Systematik zum Nachweis der Qualifizierung der Energieauditor*innen (BMWWF; 2014 abgeschlossen)

Begleitung und Betreuung des gemeinschaftlichen Kennzeichnungsprogramms für Strom sparende Bürogeräte der Europäischen Gemeinschaft „Energy Star“ in Österreich 2014: Unterstützung und Vertretung des BMWWF im EU/US Energy Star-Programm für IT-Technologien (Bürogeräte, Server, Netzwerkequipment) (BMWWF; abgeschlossen)

Begleitung des Konsultationsprozesses zur Entwicklung der Verordnungen im Rahmen der Ecodesign-Richtlinie (Richtlinie 2009/125/EC) im Jahr 2014: Unterstützung und Vertretung des BMWWF im EU ERP-Konsultationsprozess zur Entwicklung von Mindeststandards und Labels für energiebetriebene und energieverbrauchsrelevante Produkte. (BMWWF; 2014 abgeschlossen)

Kombiniertes ökonomisch-ökologisches Gebäudelebenszyklusmodell: Excel-Tool zur Berechnung von Lebenszykluskosten und lebenszyklischen Umweltwirkungen, Entscheidungshilfe in der Planungsphase. (KLIN; 2014 abgeschlossen)

Wirtschaftliche Nutzung von PV-Strom in Gebäuden: Ziel ist die Optimierung der Direktnutzungsquote des erzeugten PV-Stroms im/am Gebäude. (KLIN; 2014 abgeschlossen)

Smart Heating – Energieeffiziente und schadstoffarme Heizungsanlagen: Mit dauerhaft eingebauten Sensoren lässt sich die Effizienz von Heizungen erhöhen und ihr Schadstoffausstoß verringern. (KLIEN; 2014 abgeschlossen)

Entwicklung einer praxisorientierten replizierbaren Rückbaustrategie zur Forcierung des verwertungsorientierten Rückbaus im Wohnbau: unter Einbindung der relevanten Stakeholder (Wohnbauträger, Abbruchunternehmen, politische Entscheidungsträger u.a.) (KLIEN)

Konzepte zur Strom- und Wärmeversorgung großvolumiger städtischer Gebäude/Quartiere mit Solarstrom und Umgebungswärme: Im urbanen Raum soll die Nutzung erneuerbarer Energieträger ökologisch und vor allem ökonomisch konkurrenzfähig plan- und umsetzbar werden. (KLIEN)

Intelligentes Wärmepumpen-Fernwartungssystem zur Steigerung von Betriebssicherheit und Energieeffizienz: Die technische Optimierung von Wärmepumpen wurde in den letzten Jahren durch verschiedene Forschungsprogramme unterstützt; jetzt geht es um die Optimierung des Gesamtsystems. (KLIEN)

Kombiniertes ökonomisch-ökologisches Gebäudelebenszyklusmodell: Ein Berechnungsprogramm stellt die Lebenszykluskosten und lebenszyklischen Umweltauswirkungen dar. (KLIEN; 2014 abgeschlossen)

Grundlagen für technische Förderrichtlinien von Batteriesystemen für PV-Anlagen: Neben technischen Förderkriterien wurden ein Messkonzept zur Auswertung der geförderten Speichersysteme und Evaluationskriterien für die Beurteilung von Förderanträgen entwickelt. (Land Salzburg; 2014 abgeschlossen)

Excel-Tool für Bericht nach Art. 4 der Effizienzrichtlinie: Berechnung der Energiesparpotentiale durch Renovierung des nationalen Bestands öffentlicher wie auch privater Wohn- und Geschäftsgebäude (Land Vorarlberg; 2014 abgeschlossen)

Risiko-optimierte Gebäudeentwicklung im Holzbau aufgrund des Klimawandels: Anpassung der Holzbauweise an die Erfordernisse der Gebäuderichtlinie ebenso wie an den Klimawandel (Fachverband Holzindustrie)

EPBD Concerted Action 3: Austausch und Koordination der EU-Mitgliedstaaten bei der Implementierung der Gebäude Richtlinie (OIB)

Regionale Wertschöpfung und Beschäftigung durch Wärme aus fester Biomasse: Darstellung anhand der Klima- und Energiemodellregion Hartberg, Vergleich mit fossilen Referenzsystemen (Österreichischer Biomasseverband; 2014 abgeschlossen)

Workshop für Linienverantwortliche der Plansee Group Service GmbH: Best-Practice-Beispiele für die Umsetzung der Normelemente der ISO 50001; Rollen und Verantwortungen im Bereich Energiemanagement (Plansee Group Services GmbH; 2014 abgeschlossen)

Gesamtoptimierung Bestandsgebäude mit Elektrospeicherheizungen: Unter welchen Bedingungen ist für Bestandsgebäude die Beibehaltung von Stromheizungen ökonomisch und ökologisch sinnvoll bzw. ein Umstieg auf ein zentrales Heizsystem zweckmäßiger? Welche geeigneten Anreizmaßnahmen sind hierfür erforderlich? (Salzburg AG; 2014 abgeschlossen)

Development of a qualification scheme for across-the-crafts training of professionals in the construction industry: Umsetzung der nationalen „BUILD UP Skills“ Roadmap: Weiterbildung von Fachkräften in der Bauwirtschaft im Hinblick auf die Anforderungen der Gebäude Richtlinie (EC/IEE) | <http://buildupskills-crosscraft.at/>

Appliance Testing for Washing Machines Energy Label & Ecodesign Evaluation: Überprüfung, ob die angebotenen Waschmaschinen tatsächlich dem neuen EU-Label und den Ecodesignkriterien entsprechen. (EC/IEE) | www.atlete.eu

Compliance of TV and Monitors with Energy Label and Ecodesign Requirements: Gestaltung des Marktüberwachungsprozesses für Ecodesign und Labelling im Bereich TV-Geräte in den EU-Mitgliedsländern (EC/IEE) | www.compliantv.eu

Energy Performance Indicator Tracking Schemes for the Continuous Optimisation of Refurbishment Processes in European Housing Stocks: Erhöhung der Transparenz und Effizienz von Strategien zur energetischen Sanierung im europäischen Immobiliensektor (EC/IEE) | www.episcope.eu

Inspection of HVAC systems through continuous monitoring and benchmarking: Entwicklung einer Alternative zur regelmäßigen Inspektion von Klimaanlage lt. Gebäude Richtlinie. Der Gebäudeeigentümer soll durch Monitoringdaten die Energieeffizienz seiner Anlage belegen und erforderliche Maßnahmen setzen. (EC/IEE) | www.iservcmb.info

Maximising Tipten Communication on Top Runner Products: Kooperation und Koordination der nationalen europäischen Tipten-Projekte (EC/IEE) | www.tipten.eu

New media for top informed consumers regarding sustainable and energy efficient products: Bereitstellung von einfach zu nutzung Informationen und Entscheidungshilfen beim Gerätekauf per Smartphone (EC/IEE) | <http://www.myeconavigator.eu/>

Premiumlight: Informationsmaßnahmen und Tools für den Konsumenten, um die Auswahl von effizienten und qualitativ hochwertigen Beleuchtungsprodukten für den Haushalt zu unterstützen. (EC/IEE) | www.premiumlight.eu

Towards Zero fossil CO₂ emission in the European food & beverage industry: Begleitung der europäischen Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie auf dem Weg zu höherer Energieeffizienz und einer Verringerung der CO₂-Emissionen (EC/IEE) | www.green-foods.eu

Yearly Appliance Energy Cost Indication: Entscheidungshilfe für KonsumentInnen, energieeffizientere, in der Anschaffung jedoch häufig etwas teurere Produkte zu kaufen. (EC/IEE) | www.appliance-energy-costs.eu/eu

A Campaign for Young Energy Efficiency: Jungen Erwachsenen von 18 bis 29 Jahren wird das Thema Energieeffizienz zielgruppengerecht, kreativ und modern vermittelt. (EC IEE) | <http://ec.europa.eu/energy/intelligent/projects/en/projects/yeff>

Removing barriers to low carbon retrofit by improving access to data and insight of the benefits to key market actors: Informationen und Sanierungsempfehlungen des Energieausweises als Grundlage für Sanierungsentscheidungen besser nutzen (EC IEE) | www.building-request.eu/

European Enterprises' Climate Cup: Unternehmenswettbewerb zur Verbesserung der Energieeffizienz in den eigenen Bürogebäuden

und energiebewusstem Verhalten der eigenen Angestellten (EC IEE) | www.enterprises-climate-cup.eu/

Reducing Greenhouse Gas Emissions through Improved Energy Efficiency in the Industrial Sector in Moldova: Unterstützung der Moldawischen Energieeffizienz Agentur (MAEE) beim Aufbau und bei der Entwicklung von Programmen zur Reduzierung der THG in der moldawischen Industrie. (UNIDO GEF; 2014 abgeschlossen)

Improving EE & RE in agro-food SMEs: Förderung des Marktes für erneuerbare Energieträger (RE) und Energieeffizienz (EE) in der Ukraine, ausgehend vom Lebensmittelbereich (UNIDO; 2014 abgeschlossen)

International EE Policy Consultant for Malaysia: Verbesserung der Energieeffizienz im malaysischen Produktionssektor durch die Einführung von Energiemanagementsystemen nach ISO 50001 (UNIDO; 2014 abgeschlossen)

Industrial Energy Efficiency in Egypt: Erstellung von Energieeffizienz-Benchmarking-Berichten für die Sektoren „Eisen und Stahl“, „Kunststoffherstellung“ und „Zementherstellung“ (UNIDO; 2014 abgeschlossen)

Energy Management Plans and Sector Level Scenarios for Ukrainian Food and Drink Industry: Erstellung von „Sektor-Energiemanagement-Plänen“ für den ukrainischen Lebensmittelsektor (UNIDO GEF)

Geschäftsfelder / Projekte

Mobilität und Verkehr

Der Verkehr verursacht nach wie vor rund ein Drittel des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen. Um die Klimaziele zu erreichen, bedarf es der Vermeidung, Verlagerung und Verbesserung von Verkehr und einer insgesamt weniger energieaufwändigen Mobilität. Die strategischen Schwerpunkte der Österreichischen Energieagentur liegen auf Mobilitätsmanagement, Transporttechnologien, Verkehrspolitik, Verkehrssystemen und Infrastruktur, Verkehrswirtschaft, sowie Forschung & Entwicklung zu diesen Themenbereichen.

Exemplarisch sei hier die 2004 ins Leben gerufene und von der Energieagentur betreute klimaaktiv mobil Spritspar-Initiative angeführt, die inzwischen viel beachtete Erfolge verzeichnet und 2014 national wie auch international weiter reüssieren konnte:

- Internationale UNECE THE PEP (Transport, Health & Environment – Pan-European Programme) Konferenz im Februar 2014 in Wien und Etablierung der internationalen THE PEP Partnership on Ecodriving
- Spritspar-Pilotprojekte in Almaty, Kasachstan (PKW und Busse) und in Kaliningrad, Russland (Busse)
- Pilotprojekt für den Einsatz von E-Fahrzeugen bei Führerscheinausbildung in Fahrschulen
- 1. „Sprintspar“-Wettbewerb mit Elektrofahrzeugen beim ÖAMTC in Teesdorf

Projekte 2014

Sprintsparinitiative: Wettbewerbe / Zertifizierung von Fahrlehrern / Spritspar-Trainings für Betriebe (BMLFUW) | www.sprintspar.at, www.ecodrive.org

Moderne City-Logistik mit Schiff und Rad: Kombination der nachhaltigen und umweltfreundlichen Verkehrsträger Wasserstraße und

Lastenfahrrad am Beispiel Wiener Donaukanal. Vorstudie für ein F&E-Projekt (BMVIT)

Vernetzung der Modellregionen der Elektromobilität: Entwicklung eines Konzepts für eine Vernetzungsplattform für die bestehenden E-Mobilitätsmodellregionen in Österreich sowie Durchführung erster Vernetzungsaktivitäten (KLIEN)

Pilotprojekt zur stromsparenden Fahrweise bei der Österreichischen Post AG: Auch bei Elektrofahrzeugen hat die Fahrweise Einfluss auf den Energieverbrauch. Stromsparende Fahrweise entschärft die Reichweitenproblematik und fördert daher die Markteinführung von E-Fahrzeugen. (KLIEN)

Competitive Electric Town Transport: Wie können E-Fahrzeuge in höherem Ausmaß in Verwendung kommen, welches sind die bestgeeigneten Nischen für E-Fahrzeuge? Szenarien für 2015–2020 mit den Bedingungen für E-Mobilität in mittelgroßen Städten oder Regionen Europas (EC/IEE) | www.compett.org

EU-Wide Establishment of Enduring National and European Support Networks for Sustainable Urban Mobility: Sustainable Urban Mobility Plans (SUMPS) haben hohe Mobilität bei gleichzeitig hoher Lebensqualität in Städten zum Ziel; in diesem Projekt entsteht ein EU-weites Netzwerk dafür. (EC/IEE) | epomm.eu/endurance

Incentives for Cleaner Vehicles in Urban Europe: Implementierung eines Fuhrparktools, das die Kostenvorteile elektrisch betriebener Fahrzeuge über die Lebenszeit aufzeigen und zum vermehrten Einsatz von Hybrid- und Elektrofahrzeugen in Flotten führen soll. (EC/IEE)

Sprintspartraining in Almaty, Kasachstan: Die klimaaktiv mobil Spritspar-Initiative hat sich auch international als Kompetenzzentrum für EcoDriving etabliert; 2-tägige Schulung von 30 Fahrlehrern und Busfahrern (UNIDO; 2014 abgeschlossen)

Sprintspartraining in Kaliningrad: Schulung in EcoDriving nach dem Train-the-trainer-Prinzip (UNIDO; 2014 abgeschlossen)

Geschäftsfelder / Projekte

klimaaktiv

Das klimaaktiv Management in der Österreichischen Energieagentur unterstützt die strategische Weiterentwicklung, organisiert die Programmkoordination, das Controlling und Monitoring, die zielgruppenspezifische Aufbereitung der Angebote und die begleitende Öffentlichkeitsarbeit zu den verschiedenen klimaaktiv Maßnahmen und Aktivitäten.

2014 wurden vom klimaaktiv Management mehrere Neuvergaben von Programmmanagements inhaltlich vorbereitet und operativ abgewickelt. Durch die Koordination, strategische Ausrichtung und Begleitung der aktuell 14 klimaaktiv Programme sorgt das klimaaktiv Management für effiziente Strukturen und eine wirksame Präsenz des Klimaschutzprogramms. Im Zuge der Umgestaltung der Website www.klimaaktiv.at wurde ein spezifischer Zugang für Betriebe, Gemeinden und Haushalte zu den Services von klimaaktiv eingerichtet. Jährlich steuern mehr als eine Million unique users die Webseiten von klimaaktiv an. Inhaltliche Programmleitungen wurden 2014 von der Energieagentur in den Themenbereichen Spritsparen, Energieeffizienz (Betriebe, Geräte), Energieholz und Nachwachsende Rohstoffe wahrgenommen.

Die Angebote für energieeffiziente Betriebe wurden 2014 um das Thema „Abwärme“ erweitert; in guter Abstimmung mit der Umweltförderung im Inland wurden die Branchenkonzepte für Tischler, Bäcker, Friseure, Fleischer und KFZ-Betriebe und Metallbau vorgestellt. Die besten Projekte zur Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz werden jährlich in einem Einreichwettbewerb ermittelt und durch den Bundesminister prämiert. Als neues Instrument zur Aktivierung und Motivation der Betriebe wurde 2014 die Möglichkeit der „klimaaktiv Zielvereinbarung zur Energieeffizienz“ geschaffen. Betriebe, die ihre Einsparungen zur Prämierung einreichen, können mit der Unterzeichnung der Zielvereinbarung klimaaktiv partner werden und so ihre Anstrengungen noch besser sichtbar machen.

Der klimaaktiv pakt2020 hat sich als Bündnis von österreichischen Vorreiterbetrieben in Fragen des betrieblichen Klimaschutzes etabliert. Die Energieagentur begleitet die Großunternehmen seit 2011 bei der Erreichung hochgesteckter Klimaziele. Bei den Workshops zu den Themen MitarbeiterInnenmotivation und Innovation konnten die Paktpartner auch 2014 ihre Erfahrungen austauschen.

Die klimaaktiv mobil Aktivitäten leisten mit einem umfassenden Förderungsprogramm, zielgruppenspezifischer Beratung und breiter Bewusstseinsbildung einen essentiellen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Verkehrssektor und zur Erreichung der „20-20-20-Ziele“ bzw. der Ziele des Klimaschutzgesetzes. Vor allem durch die in Summe 67 Mio. Euro an Förderungen für klimawirksame Projekte wurden betriebliche und kommunale Investitionen von rd. 496 Mio. Euro ausgelöst, die inzwischen rund 5600 Arbeitsplätze sichern bzw. geschaffen haben. Über 5000 Projekte zu klimafreundlichem Mobilitätsmanagement, Ausbau der Radinfrastruktur oder Markteinführung alternativer Antriebe und Elektro-Mobilität zeigen, wie Klimaschutz und erfolgreiches Wirtschaften in der Praxis vereinbar sind.

Das Online-Service von topprodukte.at unterstützt die Energieeffizienz in den Haushalten. Die Informationsplattform für energieeffiziente Geräte wurde 2014 mehr als 750.000mal aufgerufen. Großen Anteil an der Verbreitung der Kampagne hatten die klimaaktiv Partner und die inzwischen mehr als 9.000 Fans auf Facebook.

Der klimaaktiv Gebäudestandard ist für Wohn- und Dienstleistungsgebäude, Schulen, Beherbergungsbetriebe und Geriatriezentren verfügbar, 2014 wurde ein Standard für denkmalgeschützte Gebäude in Angriff genommen.

Die Reduktion der Heizwärmeenergie ist für kleine und große Heizanlagen gleichermaßen bedeutsam. In der Monitoringdatenbank für Heizwerke sind bereits mehr als 1.250 Holzheizwerke gelistet. So ist die Effizienzsteigerung durch das Qualitätsmanagement in den letzten Jahren auch dokumentiert.

Untersucht werden im Rahmen von klimaaktiv auch die verwendeten Ressourcen sowohl für die energetische als auch die stoffliche Nutzung wertvoller Rohstoffe. Eine detaillierte Darstellung der Märkte für Energieholz bringt das 2014 aktualisierte Holzflussbild. Ressourceneffizienz bei der Verpackung bzw. die Möglichkeiten der Substitution fossiler Grundstoffe durch nachwachsende, regional hergestellte Rohstoffe in den Bereichen Biokunststoffe, -öle und -farben liefert das klimaaktiv Programm nawaro markt.

www.klimaaktiv.at



Finanzkennzahlen 2013

Der Jahresabschluss 2013 wurde von der Generalversammlung in der 38. Ordentlichen Generalversammlung am 1.12.2014 angenommen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamterlös	EUR	7.424.623,94
Betriebsaufwand	EUR	6.966.518,93
Betriebsergebnis	EUR	458.105,01
Finanzergebnis	EUR	23.808,92
EGT (= Jahresfehlbetrag)	EUR	481.913,93

Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen	EUR	247.798,34
Umlaufvermögen	EUR	6.901.260,22
Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	125.877,40

Passiva

Vereinsvermögen	EUR	2.548.636,56
Rückstellungen	EUR	1.047.666,00
Verbindlichkeiten	EUR	3.678.633,40

Bilanzsumme	EUR	7.274.935,96
--------------------	------------	---------------------

Personalstand 31. 12. 2014

78 (FTE: 67,88)



www.energyagency.at





AUSTRIAN ENERGY AGENCY